

Krankenhaus Mara



**Klinische
Ethikberatung**

WELCHES ZIEL HAT ETHIKBERATUNG?

Das Ziel einer Ethikberatung ist es, in schwierigen konkreten Behandlungssituationen alle Beteiligten zu unterstützen und dabei:

- Ethische Fragestellungen aufzuzeigen
- Den Willen der Patienten zu ergründen
- In ethischen Konfliktfällen zu vermitteln
- Angemessene Handlungsmöglichkeiten zu erarbeiten
- Verantwortbare Lösungen zu finden.

Im Mittelpunkt steht dabei immer der Patient.



WANN KANN EINE ETHIKBERATUNG UNTERSTÜTZEN?

EIN BEISPIEL:

Ein Mann hatte einen Verkehrsunfall. Mit schwersten Verletzungen liegt er auf der Intensivstation. Er ist bewusstlos und kann sich in absehbarer Zeit nicht äußern. Die Behandlungsaussichten sind nach ärztlicher Einschätzung schlecht.

Für die weitere Behandlung müssen nun wichtige und weitreichende Entscheidungen getroffen werden. Dies ist für dem Patienten Nahestehende, aber auch für das Behandlungsteam eine schwierige Situation, zumal die Folgen der Behandlung oft nicht abschätzbar sind. Zunächst gilt es, folgende Fragen zu beantworten:

- Welche medizinischen Behandlungsmethoden sind möglich?
- Welche lebensverlängernden Maßnahmen sind jetzt im Sinne des Patienten?
- Hat der Patient zu einem früheren Zeitpunkt seine Vorstellungen und Wünsche für den Fall einer derartigen Lebenslage geäußert?
- Was ist sein mutmaßlicher Wille?
- Gibt es eine Patientenverfügung und was genau sagt sie aus?
- Wie soll bei einer weiteren Verschlechterung des Gesundheitszustands gehandelt werden?



WIE VERLÄUFT EINE ETHIKBERATUNG?

Der Ethikberatungsdienst wird bei ethischen Fragestellungen angefordert. Er unterstützt Patienten, Angehörige und Mitarbeitende bei einer angemessenen Entscheidungsfindung.

Dazu werden vor allem Mitarbeiter aus den Bereichen Medizin, Krankenpflege, Seelsorge, Psychosozialer Dienst sowie gesetzliche Betreuer zu einem ethischen Fallgespräch geladen, in dem es vor allem um den Willen und das Wohl des Patienten geht. Für diesen und seine Angehörigen besteht grundsätzlich die Möglichkeit, an der Ethikberatung teilzunehmen, sofern sie dies wünschen.

Das Ethikonsil wird von einem Mitglied des Ethikberatungsdienstes geleitet und moderiert, während ein zweiter Ethikberater das Protokoll schreibt.

Die Ethikberatung ist eine Methode der gemeinsamen und berufsübergreifenden Entscheidungsfindung, die seit vielen Jahren in unserem Klinikum praktiziert wird. Die letzte Entscheidung über die weitere Behandlung treffen aber immer die juristisch verantwortlichen Personen, das heißt der behandelnde Arzt und der Patient beziehungsweise sein rechtlicher Vertreter.

WER KANN DEN ETHIKBERATUNGSDIENST ANFRAGEN?

Jeder, der sich mit der Behandlung eines Patienten im Evangelischen Klinikum Bethel befasst, oder sich in einem Entscheidungskonflikt befindet und sich Unterstützung wünscht, kann die Durchführung einer Ethikberatung anregen. Dies können beispielsweise Pflegende, Ärzte, Seelsorger, Begleitende Dienste, Patienten, ihre Angehörigen sowie auch Mitarbeiter anderer Arbeitsbereiche der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel sein.

In der Regel wird der Wunsch nach einem ethischen Fallgespräch zunächst im Vorfeld mit dem zuständigen Behandlungsteam besprochen. Dieses informiert im Anschluss den Ethikberatungsdienst.



WER GEHÖRT ZUM ETHIKBERATUNGSDIENST?

Zum Team des Ethikberatungsdienstes gehören 12 Mitarbeiter. Darunter sind unter anderem Klinische Ethiker, Ärzte, Pflegende, Theologen, Psychologen, Musiktherapeuten und Gesundheitswissenschaftler. Alle haben eine spezielle Qualifikation in Klinischer Ethik erworben und arbeiten langjährig im Krankenhaus.



WIE IST DER ETHIKBERATUNGSDIENST ZU ERREICHEN?

Klinische Ethik im Evangelischen Klinikum Bethel

Dr. med. Klaus Kobert
Leitender Klinischer Ethiker
Tel.: 0521 | 772 - 77072
E-Mail: klaus.kobert@evkb.de

Tanja Löbbing
Klinische Ethikerin
Tel.: 0521 | 772 - 78104
E-Mail: tanja.loebbing@evkb.de

Fax: 0521 | 772 - 79339

Rufdienst werktags von 8:00 bis 16:00 Uhr
Tel.: 0171 - 2201758

www.evkb.de/ethik